

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **99 (1981)**

Heft 25

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus Technik und Wirtschaft



Fugenausbildung zwischen Beton und Asphalt im Wasserbau: Verkleben einer Kupferriffelfolie mit dem Betonuntergrund und vorgefabriziertem Abdeckstein mit Haypanol-Metallkleber

Haypanol und Syntocret – praxisbewährte Bautenschutzprodukte

Die Behebung von Bauschäden erfordert alljährlich einen enormen finanziellen Aufwand. Durch mechanische und chemische Belastungen, Witterungseinflüsse sowie Umwelteinwirkungen unterliegen alle Bauwerke einer gewissen Korrosion und zeigen im Laufe der Zeit Abnutzungserscheinungen. Es ist in jedem Falle wirtschaftlicher, unsere Bauwerke vorsorglich zu schützen und laufend zu unterhalten, als sie der Korrosion preiszugeben und erst dann einzugreifen, wenn sich Sanierungsmassnahmen aus Gründen der Bauwerks- und Betriebssicherheit aufdrängen. In dieser Hinsicht bieten die Haypanol- und Syntocret-Bautenschutzprodukte von Walo Bertschinger AG interessante Möglichkeiten. Diese Produkte wurden durch laufende Problemstellungen bei Bauvorhaben, Neu- und Umbauten, Sanierungen und Objektunterhalt dauernd weiterentwickelt. Heute umfasst ihr Angebot eine weit gespannte Auswahl, die für beinahe jegliche Ansprüche und Anwendungen eingesetzt werden. Die Produk-

tepalette erstreckt sich von Vergussmassen, Brückenbeschichtungen, Haftbrücken, Betonklebern, Beschichtungen auf Epoxidharz- und Polyurethanbasis, über Imprägnierungen und Versiegelungen bis zu verschiedenen Arten von kunststoffmodifizierten Mörteln wie Stopfmörtel, Vergussmörtel und Flickmörtel.

Haypanol- und Syntocret-Produkte werden seit vielen Jahren in den Betriebssparten Tiefbau, Strassenbau, Geleisebau, Industrieböden und im Hochbau erfolgreich eingesetzt und leisten einen wesentlichen Beitrag zur Werterhaltung der Bauten. Für die Beratung über die Einsatzmöglichkeiten steht der technische Beratungsdienst der Firma zur Verfügung. Bei speziellen Problemstellungen hinsichtlich der Anwendung oder Applikation von Kunststoffsystemen werden in enger Zusammenarbeit mit Architekt, Ingenieur und Bauherrschaft Lösungsvorschläge ausgearbeitet.

Walo Bertschinger AG, Abtlg. Bauchemie, 8023 Zürich

Energierückgewinnung aus der «Wasserleitung»

Höhenunterschied des Fernleitungssystems wird genutzt; 20% des bezogenen Stroms wird zurückgewonnen

Der Zweckverband Landeswasserversorgung, Stuttgart, beliefert rund 220 Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg mit Trinkwasser. Es wird am Südostrand der Schwäbischen Alb im Raum Ulm-Heidenheim gewonnen und über Fernleitun-

gen in mehrere Endbehälter transportiert, aus denen die Verbraucher beliefert werden. Zurzeit befindet sich der jüngste Behälter, der mit 90 000 m³ Inhalt einer der grössten im süddeutschen Raum werden wird, auf dem Schönbühl vor den Toren

Stuttgarts im Bau. Um die überschüssige Fallhöhe des Wassers zwischen den Behältern Thomashardt und Schönbühl für die Stromgewinnung zu nutzen, wird eine Francis-Turbine installiert, die den von AEG-Telefunken gelieferten Asynchron-generator mit einer Nennleistung von 955 kW treibt. Jähr-

lich wird eine Stromerzeugung von etwa 3,5 Mio kWh erwartet. Dadurch wird sich die jährliche Stromrückgewinnung des Zweckverbandes Landeswasserversorgung, Stuttgart, von derzeit knapp 8 Mio kWh auf rund 11 Mio kWh erhöhen. Etwa 20% des Gesamtaufwandes an Energie werden zurückgewonnen.

Weiterbildung

Konstruktive und fertigungstechnische Massnahmen zur Verhinderung von Korrosionsschäden

12. Konstruktions-Symposium der Dechema

«Konstruktive und fertigungstechnische Massnahmen zur Verhinderung von Korrosionsschäden» lautet das Thema des 12. Konstruktions-Symposiums der Dechema vom 19./20. Nov. 1981 im Dechema-Hörsaal, Frankfurt am Main. Das Symposium beginnt am Donnerstagvormittag mit zwei Übersichts-vorträgen: «Konstruktionsmethodik als Hilfsmittel zum Erkennen von Korrosionsgefahren» und «Erscheinungsformen der Korrosion». Insgesamt 12 halbstündige Vorträge beschäftigen sich mit Massnahmen aus der Sicht der Korrosionsarten, der Fertigungs- und Betriebszustände und aus der Sicht der Anwendungen. Sie untermauern die Devise «Korrosionsschutz beginnt am Reissbrett».

Das endgültige Programm ist zurzeit in Vorbereitung. Interessenten wenden sich bitte an die Dechema, Postfach 97 01 46, D-6000 Frankfurt am Main 97.

Projektmanagement und Ablaufplanung

Die Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung (CRB) führt auch im Herbst dieses Jahres wieder ihre Kurse «Projektmanagement» (1. bis 3. Dezember 1981) und «Ablaufplanung» (10./11. und 17./18. November 1981) durch. Die Kurse wenden

sich an Baubehörden, Bauherren, Architekten, Ingenieure und Unternehmer.

Prospektunterlagen sind beim CRB, Seefeldstr. 214, 8008 Zürich, Tel. 01/55 11 77, erhältlich.

Talsperren-Symposium 1982 in Düsseldorf

Das 4. Deutsche Talsperren-Symposium ist zweitägig für den 1. und 2. März 1982 vorgesehen. Veranstalter ist, wie schon bei den vorausgehenden Symposien, das Deutsche Nationale Komitee der Internationalen Kommission für Grosse Talsperren, in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Erd- und Grundbau sowie dem Deutschen Verband für Wasserwirtschaft und Kulturbau e. V.

Gegenstand der Vorträge und der Aussprachen werden die vielfältigen Sicherheitsfragen aller Talsperren-Typen sein. Dabei sollen ausser den Stand-sicherheitsuntersuchungen vorallem auch Kontroll- bzw. Mess-einrichtungen im Vordergrund stehen.

Hiermit werden alle Interessenten zu entsprechenden Themenvorschlägen bzw. Referaten mit aktuellen Fragestellungen bzw. Ausführungen eingeladen, sich bis spätestens 30. Juni 1981 an das DNK der Internationalen Kommission für Grosse Talsperren, Graf-Recke-Strasse 84, 4000 Düsseldorf, oder an Prof. Dr.-Ing. H. Blind, Lehrstuhl für Wasserbau, Technische Universität München, Arcisstrasse 21, 8000 München 2, zu wenden.

Messen

Nuclex 81: Internationale Fachmesse und Fachtagungen für die kerntechnische Industrie

Basel, 6.-9. Oktober 1981

Die 6. Nuclex wird vom 6. bis 9. Okt. 1981 wiederum in den Hallen der Schweizer Mustermesse in Basel stattfinden. Rund 250 Aussteller aus 18 Ländern (Belgien, BRD, DDR, Frankreich, Grossbritannien, Italien, Japan, Kanada, Niederlande, Österreich, Polen, Schweden, Schweiz, Spanien, Tschechoslowakei, UdSSR, Ungarn und USA) werden das gesamte Angebotsspektrum der Kerntechnik abdecken. Bei den weit über 200 Kernkraftwerken, die heute auf

der Welt in Betrieb stehen, hat die Nuclex 81 bezüglich des Sicherheitsaspekts im Sektor des Betriebs und Unterhalts von Nuklearanlagen einen neuen wichtigen Schwerpunkt erhalten. Dazu gehört auch der Brennstoffzyklus sowie die Abfallbehandlung und -lagerung. Im übrigen ist auf manchen nuklearen Märkten ein Ende der Stagnation abzusehen, und verschiedene Länder befassen sich mit Plänen für neue Kernkraftwerkbauprogramme. Deshalb sind an der Nuclex 81 die wichtigsten Firmen vertreten, die zu Planung,

Bau und Projektierung von Kernkraftwerken beitragen, insbesondere zahlreiche Komponentenlieferanten. Schliesslich das breite Spektrum der Strahlennutzung und der Kernforschung von der Nuclex 81 abgedeckt.

Wie immer ist auch die Nuclex 81 von *Fachtagungen* begleitet. Sie bringen diesmal spezialisierte Fachvorträge über den Produkte- und Dienstleistungsbe- reich der Aussteller, wobei der Eintritt für Messebesucher frei ist.

Hauptthemen- und weitere Informationen:

- Planung und Bau von Kernkraftwerken,
- Betriebserfahrungen mit Kernkraftwerken,

- Forschungs- und Versuchsreaktoren, neue Reaktorsysteme,
- Brennstoffzyklus,
- Sicherheitsfragen in Nuklearanlagen,
- Betrieblicher Strahlenschutz,
- Abgaben- und Umgebungsüberwachung,
- Abfallbehandlung und -lagerung,
- Messung und Analyse ionisierender Strahlung,
- Isotopeneinsatz und Strahlennutzung.

Programm der Fachtagungen und weitere Informationen: Sekretariat Nuclex, c/o Schweizer Mustermesse, Postfach, CH-4021 Basel. Bei der gleichen Adresse kann ab Ende August auch der detaillierte Messekatalog bezogen werden.

1. Internationale Fachmesse der Spezialmaschine - SPEMAC

Im Genfer Palais des Expositions findet vom 1. bis 6. Dezember 1981 die 1. Internationale Ausstellung der Spezialmaschine - SPEMAC statt. Sie steht unter dem Patronat des Staatsrates der Republik und des Kantons Genf sowie des Administrativrates der Stadt Genf.

Die Veranstalter sind insofern vom Erfolg ihrer Initiative überzeugt, als diese in ihrer Art bisher einmalige Fachmesse von internationaler Bedeutung einem echten Bedürfnis entspricht. Spezialmaschinen werden vom Unternehmen meistens für einzelne Kunden oder für den eigenen Bedarf «nach Mass» hergestellt. Sie verwerten Technologien, Verfahren und Know-how, die beträchtliche Kapitalinvestitionen erforderten und rentabilisiert werden können, falls es möglich ist, sie in einem genügend grossen Kreis von potentiellen Benützern bekannt zu machen.

Aussteller wie Besucher werden an der SPEMAC ein Forum von Fachleuten vorfinden, das den Inhabern von Spezialverfahren

und den Unternehmen, die mit spezifischen Problemen konfrontiert sind oder neue Anwendungsbereiche erschliessen möchten, eine ideale Gelegenheit bietet, ins Gespräch zu kommen und geschäftliche Beziehungen anzuknüpfen. Die Internationale Messe der Spezialmaschine in Genf unterscheidet sich somit von den herkömmlichen Industriemessen, an denen ausschliesslich konventionelles Material gezeigt wird, das in Serie hergestellt wird und im Katalog der Fabrikanten figuriert.

An der SPEMAC beteiligen können sich Unternehmen, Studienbüros, private, offizielle oder staatliche Forschungszentren und Förderungsinstitutionen, die Spezialmaschinen oder Spezialausrüstungen zeigen, die sich im Laboratorium oder auf industriellem Gebiet bewährt haben.

Anmeldeformulare und sämtliche Auskünfte auf Wunsch beim Sekretariat der SPEMAC, 8, rue du 31-Décembre, CH-1207 Genf, Tel. 022/36 59 49.

Ausstellungen

Bündner Kunstmuseum Chur

Augusto Giacometti 1877-1947 Pionier der ungenständlichen Malerei; 20. Juni bis 13. Sept.

Augusto Giacometti aus Stampa GR war der erste Künstler der Moderne, der nach seinen eigenen Worten «abstrakt», ungenständlich gemalt hat. Leider fand diese Pionierleistung für die Kunst des zwanzigsten Jahrhunderts nie eine angemessene internationale Würdigung. Mit einer Ausstellung von etwa 250 Werken und einer entsprechenden Publikation möchte das Bündner Kunstmuseum die eminente Bedeutung Augusto Giacomettis für die Kunst des zwanzigsten Jahrhunderts in Erinnerung rufen.

Das zunehmende Interesse, das Augusto Giacometti entgegenge-

bracht wird, gilt vorab seinen frühen, ganz aus der Farbe gewonnenen mosaikartigen oder «tachistisch» verfließenden Abstraktionen, die zu den ersten Beispielen ungenständlicher Kunst überhaupt gehören und von denen Verbindungen ausgehen zu modernsten Tendenzen in der Malerei. Die Farbe bleibt aber auch späterhin, nach der Rückwendung zum Gegenstand, oftmals ins Ekstatische, Exzesshafte gesteigert, ein Hauptausdrucks- und das persönlichste Charakteristikum für Giacomettis Kunst, selbst wenn als seine grossen koloristischen Vorbilder die byzantinischen Mosaiken, Fra Angelico und die italienischen Quattrocentisten sowie William Turner namhaft gemacht werden können.

Vorträge

Der supraleitende Quanten Interferenz Detektor (Squid): ein neues, höchstempfindliches Messelement. Montag, 22. Juni, 15.45 h, Vortragssaal C 103, Institut für angewandte Physik, ETH-Hönggerberg. Seminar für angewandte Physik. *J. L. Olson* (ETHZ): «Der supraleitende Quanten Interferenz Detektor (Squid): ein neues, höchstempfindliches Messelement».

Erdbebenschäden. Dienstag, 23. Juni, 17.00 h, Hörsaal HIL E3, ETH-Hönggerberg, Zürich. Fachgruppe der ETHZ für Erdbebeningenieurwesen. *H. Tiedemann* (Schweiz. Rückversicherungsgesellschaft Zürich): «Erdbebenschäden als Funktion der Bauqualität».

Structural Damping of Machines. Dienstag, 23. Juni, 17.15 h, Auditorium D 7.1, ETH-Zentrum, Zürich. Kolloquium für technische Wissenschaften, Institut für Mechanik. *Z. Osinski* (Warsaw Technical University, Institute of Machine Design Fundamentals): «Structural Damping of Vibrations of the Elements of Machines in their Fixings».

Neue Snecma-Militärtriebwerke. Mittwoch, 24. Juni, 17.15 h, Hörsaal E 12, Maschinenlabor, ETH-Zentrum, Schweiz. Vereinigung für Flugwissenschaften. *A. Bardin* (Snecma): «Entwicklung neuer Snecma-Militärtriebwerke».

Stählerne Schrägseilbrücken. Mittwoch, 24. Juni, 16.15 h, Salle B30, zone B3 du bâtiment Génie Civil, EPFL-Ecublens. Institut de la construction métallique, EPFL. *K. Roik* (Ruhr-Universität Bochum): «Stählerne Schrägseilbrücken».

The Intersea Project. The Mediterranean-Dead Sea Tunnel System. Mittwoch, 24. Juni, 20.00 h, Hörsaal 20, Hauptgebäude der Universität Bern. Öffentliche Gastvorlesung; Gesellschaft Schweiz-Israel. *Shlomo Eckstein* (Universität Bar-Ilan, Israel): «The Intersea Project. The Mediterranean-Dead Sea Tunnel System».

Akupunktur. Donnerstag, 25. Juni, 17.15 h, Auditorium F 7, ETH-Hauptgebäude, Zürich. *H. Isler* (Neurologie, Kantonsspital Zürich) und *G. Fisch* (Akupunktur-Gesellschaft): «Akupunktur: Muss eine medizinische Therapie wissenschaftlich sein?».

Optik und Magnetismus. Montag, 29. Juni, 17.15 h, Auditorium Maximum, ETH-Hauptgebäude, Zürich. Antrittsvorlesung von PD Dr. *J. Schoenes* (ETHZ): «Optik und Magnetismus».

CMOS-Kundenspezialitäten. Montag, 29. Juni, 17.15 h, Hörsaal EFC 1, ETHZ, Sternwartstr. 7, Zürich. Moderne Probleme der theoretischen und angewandten Elektrotechnik. *B. Ger-*

ber und *F. Leuenberger* (Centre Electronique Horloger SA, Neuchâtel): «Herstellung von digitalen und analogen CMOS Kundenspezialitäten mit kurzen Durchlaufzeiten im CEH, Neuchâtel».

Aspekte der Brückenästhetik. Dienstag, 30. Juni, 17.00 h, Hörsaal E 3, HIL-Gebäude, ETH-Hönggerberg. Kolloquium «Baustatik und Konstruktion». *H. von Gunten* (ETHZ): «Aspekte der Brückenästhetik».

Mount St. Helens, Vulkanausbruch. Dienstag, 30. Juni, 16.15 h, Hörsaal der VAW, VAW-Kolloquium. *V. Trommsdorff* (Inst. für Kristallographie und Petrographie, ETHZ): «Mount St. Helens - Ursache und Folgen eines Vulkanausbruches».

Wohnstrassen im Alltag. Dienstag, 30. Juni, 20.00 h, Kunstgewerbemuseum Zürich. Podiumsgespräch im Rahmen der Ausstellung «Wohn(l)iche Strassen». Organisation: Stiftung Wohnen und Öffentlichkeit, Dübendorf. Teilnehmer: Vertreter von Hauseigentümern, Mietern, Verwaltungen, Banken, Gewerbe, Anwohnern von Wohnstrassen und des Heimatschutzes. Leitung: *H.-U. Gfeller*. Thema: «Wie wirken sich Wohnstrassen im Alltag aus?».

Collapsible-Tube Flows. Mittwoch, 1. Juli, 17.15 h, Auditorium E 3, ETH-Zentrum, Zürich. Kolloquium für technische Wissenschaften, Institut für Mechanik. *A.H. Shapiro* (Dep. Mechanical Engineering, MIT): «Collapsible-Tube Flows: Fundamental and Medical Applications».

Mathematische Methoden im Recht. Donnerstag, 2. Juli, 18.15 h, Hörsaal 104, Uni Zürich. Die Mathematisierung der Wissenschaften. *L. Reisinger* (Uni Wien): «Möglichkeiten und Grenzen der Anwendung mathematischer Methoden im Recht».

Literatur, Geschichte und die Neue Wissenschaft der Aufklärung. Mittwoch, 1. Juli, 17.15 h, Hörsaal 104, Uni Zürich. Wissenschaft zur Zeit der Aufklärung. *P. Hughes* (Uni Zürich): «Literatur, Geschichte und die Neue Wissenschaft der Aufklärung».

Mathematische Software heute. Donnerstag, 2. Juli, 17.15 h, Auditorium Maximum, ETH-Hauptgebäude, Zürich. Antrittsvorlesung von PD Dr. *Martin Gutknecht* (ETHZ): «Mathematische Software heute».

Optimierung eines Systems von hydroelektrischen Kraftwerken. Donnerstag, 2. Juli, 17.15 h, Hörsaal ML H 44, Maschinenlaboratorium ETH, Zürich. Mess- und regeltechnisches Seminar. *S. Ölcer* und *C. Harsa* (ETH Lausanne): «Optimierung eines Systems von hydroelektrischen Kraftwerken».